

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 190/80

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

des Dr. Kurt D [REDACTED],
M [REDACTED] Straße [REDACTED], W [REDACTED],

Klägers und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prof. Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Max Willibald Erbgraf zu W [REDACTED]-Wo [REDACTED] und Wa [REDACTED],
Schloß Wo [REDACTED], Wo [REDACTED],

Beklagten und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz:

Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] & Partner,
R [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 4. Juni 1981 durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Nüßgens und die Richter Dr. Krohn, Dr. Tidow, Kröner und Boujong beschlossen:

Der Antrag des Beklagten auf Erlaß eines Kostenbeschlusses (§§ 566, 515 Abs. 3 ZPO) wird zurückgewiesen.

G r ü n d e

Nach Rücknahme der Revision durch den Kläger hat der Beklagte durch seinen Berufungsanwalt beantragt, dem Kläger die durch das Rechtsmittel entstandenen Kosten aufzuerlegen (§§ 566, 515 Abs. 3 ZPO).

Der Antrag ist unzulässig, weil er entgegen der Vorschrift des § 78 Abs. 1 Satz 1 ZPO nicht durch einen beim Bundesgerichtshof zugelassenen Rechtsanwalt gestellt worden ist. Das entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (vgl. BGH Beschluß vom 8. Dezember 1977 - VII ZR 226/77 = NJW 1978, 1262 = LM § 78 ZPO Nr. 14 m.w.Nachw.), an der festzuhalten ist.

Nüßgens

Krohn

Tidow

Kröner

Boujong